Gemeindeblatt

der evangelischen Kirchengemeinden in der Region Schillerpark



Kapernaum und Kornelius

Juli 2021

RADDE GRABMALE o.H.G.

STEINMETZMEISTER & BILDHAUER

INH. A. FRIEDEK & F. STRECKER

Ollenhauerstraße 115 13403 Berlin - Reinickendorf

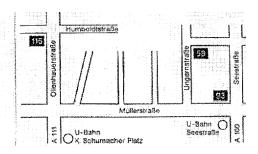
Fax/ 17 412 30 41 Funk 0172-304 87 13 Ungarnstraße 58 22 451 83 33

(Schillernark) 13349 Berlin - Wedding

Seestraße 93 (Ecke Müllerstraße) 13347 Berlin-Wedding

Fax 451 95 68 Funk 0172-304 87 14

27 451 50 53





in guten Händen!

Selbstbestimmt Leben. Professionell betreut werden.

Domicil Seniorenpflegeheim Müllerstraße GmbH Müllerstraße 76 / 13349 Berlin

Tel.: 030/817998-0 www.domicil-seniorenresidenzen.de Ansprechpartner: Einrichtungsleitung Susann Polster



Erd- und Feuerbestattungen

Das nächstgelegene Bestattungsinstitut

Arno Günther

Müllerstraße 51a Tag- u. Nachtruf 452 53 56

Erledigung aller Formalitäten Geschäft: Scharnweberstraße 122 Reinickendorf * Fernsprecher 412 32 56



Seestraße 35 * 13353 Berlin Im Vorraum der Kapernaum Kirche Tel.: 0176 - 509 897 72 fair65@gmx.de

Öffnungszeiten:

16.00 - 19.00 Uhr Montag Mittwoch 16.00 - 19.00 Uhr 11.00 - 15.00 Uhr Samstag



Wir haben noch Platz für Ihre Werbung. Hier könnte sie stehen. Auskunft geben die Gemeindebüros der beiden Gemeinden.

Gott ist nicht ferne von einem jeden unter uns. Denn in ihm leben, weben und sind wir.

Apostelgeschichte 17,27

Sehnsucht kann ein unglaublich starkes Gefühl sein. Sie kann mit freudigem Hoffen oder mit niederschmetternder Enttäuschung einherkommen. Aber so oder so ist Sehnsucht immer eine starke Verbindung zu etwas oder jemandem. Sehnsucht nach Sicherheit und Geborgenheit. Sehnsucht nach einem geliebten Menschen. Sehnsucht nach Erholung. Sehnsucht nach einem Ende oder einem neuen Anfang. Doch die Crux an der Sehnsucht ist, dass man sie selbst nur selten beeinflussen kann und sie manchmal auch ungestillt bleibt. Dann entsteht ein endloses Sehnen nach etwas, was nicht so richtig greifbar ist.

Die Sehnsucht nach Gott oder etwas Göttlichem treibt, glaube ich, die meisten Menschen an, bewusst oder unbewusst. Davon ging auch der Apostel Paulus aus, als er auf einer seiner Reisen, mitten in Athen auf einem steinernen Altar die Inschrift Dem unbekannten Gott liest. Paulus nimmt die Sehnsucht der Athener wahr, die offenbar selbst noch nicht so richtig wissen nach wem oder was sie sich eigentlich sehnen. Paulus stellt den Athenern schließlich seinen eigenen Glauben zur Verfügung. Die sogenannte "Rede auf dem Areopag" gleicht einer Predigt. Den Athenern geht es wohl weniger um theologische Ratio oder dogmatische Spitzfindigkeiten, sondern um das Bedürfnis, in einer unüberschaubaren Welt behütet und angenommen zu sein. Der Altar des unbekannten Gottes ist das Eingeständnis einer Sehnsucht nach Nähe und Annahme durch Gott.

Aber ein Sehnen suggeriert ja, dass man etwas nicht hat, dass etwas unendlich weit weg ist, vielleicht sogar unerreichbar. Paulus' Antwort an die Athener ist so simpel wie prägnant: Gott ist nicht ferne von einem jeden unter uns. Denn in ihm leben, weben und sind wir. Wir müssen uns gar nicht quälend nach einem unantastbaren Gott sehnen, denn er ist überall anwesend. In unserem Leben. In unseren Werken. In unserem Sein.

Gott findet man nicht in materiellen Dingen. Nach Paulus steckt Gott eben nicht irgendwo in den Tempeln oder steinernen Inschriften, sondern er hat sich für uns als verletzlicher Mensch offenbart und ist durch Tod und Auferstehung jederzeit mit und in uns. Das macht die Suche nach Gott nicht aussichtslos, sondern wir finden ihn in seiner Menschennähe und letztlich in uns selbst.

Es ist aber nicht nur Gottessehnsucht, die uns auch heute noch umtreibt, sondern auch eine Lebenssehnsucht. Besonders nach so vielen Monaten Pandemie-Einschränkungen sehnen wir uns nach unbeschwertem Leben und Freiheit. Doch wenn wir Paulus beim Wort nehmen, dann ist Gott genau all das - Leben, Freiheit und Liebe. Und dann stillt es unser Sehnen vielleicht ein bisschen zu wissen: Gott ist nicht ferne von einem jeden unter uns.

Eine lebensfrohe und hoffnungsreiche Sommerzeit wünscht Ihnen Ihre Sarah Schattkowsky

Aus dem Gemeindekirchenrat

Liebe Gemeinde.

im Juni haben wir uns in Präsenz gemeinsam mit dem Gemeindebeirat in der Kirche getroffen. Dort ist die Akustik für Diskussionen zwar nicht besonders gut geeignet, aber die AHA-Regeln können gewahrt werden.

Besonders mit dem Hygienekonzept haben wir uns beschäftigt. Mit den Lockerungen, die der Senat beschlossen hat, kann das eine oder andere auch bei uns wieder starten. Zwar sind immer noch bestimmte Regeln zu beachten, aber wenigstens können sich die Gruppen auch wieder in Präsenz treffen. Die konkreten Neuerungen entnehmen Sie bitte dem Konzept, das Sie auf unserer Website finden:

http://kapernaum-berlin.de/hygienekonzept/

Wahrscheinlich wird diese Version sehr kurzlebig sein, denn es gibt bereits weitere Neuerungen. Die genannte Website wird aber laufend aktualisiert, sobald Lockerungen die Arbeitsgebiete unserer Gemeinde betreffen. Erschwerend ist, dass aktuell, während ich das schreibe, widersprüchliche Aussagen zu Masken und zu Abständen im Senatskonzept enthalten sind. Wir hoffen auf Besserung.

Unser Gemeindebüro ist jedenfalls zu den Bedingungen des Einzelhandels wieder geöffnet.

Der Gemeindekirchenrat hat sich mit einem Energieberater getroffen, um Möglichkeiten für Energieeinsparungen besonders beim Heizen der Kirche zu erörtern. Jetzt liegt uns sein Bericht vor. Ein besonderer Schwerpunkt wird wohl darauf liegen, die Temperatur in der Kirche so zu steuern, dass die Orgel keinen Schaden nimmt, die Temperaturen aber deutlich niedriger sein müssen als in den vergangenen Jahren. Die aufgezeigten technischen Varianten müssen geprüft und Angebote eingeholt werden. Wir werden berichten

Der GKR wird wie alle drei Jahre dem Kirchenkreis wieder einen Bericht über die Gemeinde übermitteln. Wir haben den Entwurf diskutiert und Änderungen eingearbeitet, er wird jetzt an den KK geschickt, am 21. Juni werden Mitglieder des GKR vom Strukturausschuss zu diversen die Gemeinde betreffenden Punkten interviewt werden.

In der nächsten Sitzung können wir uns mit dem Jahresabschluss 2020 beschäftigen, der erst kurz vor der GKR-Sitzung eingegangen ist.

Ihnen aber wünsche ich jetzt schöne Ferien. Bleiben Sie gesund und behütet.

Herzlichst Barbara Simon

Zum Titelblatt

Wir treffen uns am
ersten Dienstag des Monats, 17.00 Uhr
im Gemeindezentrum Schillerhöhe



Dienstag, 06. Juli 2021

Wir haben erneut bei "Leselust" angefragt und sie haben zugesagt!

Sich vorlesen zu lassen, ist ein Vergnügen eigener Art – oder auch eine "(Lese-)Lust":



Die wollen und können wir wieder genießen, wenn im Juli erneut Mitarbeitende aus dem agens-Projektzentrum (einer Einrichtung des Bezirkes Mitte) zu uns kommen, die an anderer Stelle schon viel Freude bereitet haben bzw. bereiten mit einer Auswahl und dem gekonnten Vortrag von Literatur.

Lassen wir uns überraschen, was sie uns mit- und zu Gehör bringen – und lassen Sie sich herzlich einladen zu diesem Nachmittag im Juli!

Dienstag, 03. August 2021

"Kirche für die Menschen – wie Gemeinden im Norden Tansanias ihre Jugend ausbilden"



Mit den Präsidentschaftswahlen im Herbst letzten Jahres ist Staatspräsident John Joseph Magufuli für eine weitere Amtszeit gewählt worden. Sein autokratischer Regierungsstil will Tansania zukünftig unabhängiger machen von den Einflüssen ausländischer Investoren und den Korruptionssumpf im eigenen Lande austrocknen.

Gleichzeitig bringt dieser Regierungsstil große Belastungen für die Opposition im Lande mit sich, auch für die nichtstaatlichen Träger z.B. von Bildungsangeboten. Eine quasiaktuelle Sicht auf die Lage im Lande.

Superintendent Martin Kirchner wird uns berichten.

Bleiben Sie gesund und zuversichtlich. Dagmar Tilsch

Kirchenmusik in Kapernaum

Urschweigen starrt ... Es waltet Finsternis...
Da bricht ein Strahl aus zackigem Wolkenriß,
Greift Weltentiefen aus dem blinden Nichtsein,
Baut Räume auf, durchwühlt mit Licht die Nacht,
Läßt Grat und Gipfel ahnen, Hang und Schacht,
Läßt Lüfte locker blau, läßt Erde dicht sein.

(Hermann Hesse "Zu einer Toccata von Bach")

Liebe Gemeinde.

kein Orgelwerk hat sich derart in der Alltagskultur eingenistet wie Bachs d-Moll Toccata und Fuge BWV 565. Da sie sich grundlegend von anderen Bach schen Orgelwerken unterscheiden fingen schon 1844 Überlegungen an, ob es sich überhaupt um ein Werk von Bach handelt. 1959 schrieb ein Musikwissenschaftler: "Für einen Studenten im Fach Fuge reicht eine solche Arbeit nicht, um das Examen zu bestehen". Doch da war der Siegeszug dieses Stückes schon im Gange. Seither tobt ein Streit um die Echtheit der Komposition, die nur sehr unzuverlässig überliefert ist, da es keine handschriftlichen Aufzeichnungen von Bach selbst gibt.

Die Echtheit wird immer wieder in Frage gestellt, da die Fuge mit erheblichen kompositorischen Schwächen aufwartet. Dicke Bücher wurden geschrieben, wer sich damit befassen möchte, kann sich gerne bei mir Unterlagen ausleihen.

Wer, wenn nicht Bach, hat dieses Werk dann komponiert?

Nun, es gibt keinen überzeugenden Vorschlag, deshalb wird das Stück erst einmal weiterhin unter dem Namen Bach gespielt.

In ca. 25 Filmen hat die Toccata ihren Platz bekommen: Kapitän Nemo (20.000 Meilen unter dem Meer) oder Fantomas bedienen sich ihrer. Die d-Moll Toccata ist nicht nur das am häufigsten aufgeführte und eingespielte Orgelwerk, es war auch das erste Orgelwerk, das auf Schallplatte aufgenommen wurde (1926) Es existieren unzählige Bearbeitungen auch Rock- oder Jazzversionen, bis hin zu Handy-Klingeltönen. Ob dieser weltweiten Verbreitung hat die Toccata den Beinamen die "Epidemische" bekommen. Der Komponist Enjott Schneider hatte die originelle Idee, die Toccata rückwärts zu spielen. Ich habe das mehrfach in Konzerten zu Gehör gebracht - es funktioniert und klingt toll. Eine Versteigerung dieser Toccata gab es vor einigen Jahren in Kapernaum, ich hatte mir vorgenommen so viele Takte zu spielen, wie ersteigert worden waren - das Publikum zog mit. So konnte ich das Stück spielen.

Kirchenmusik in Kapernaum

Damals ersteigerte Ingrid Gotsch auch einige Takte und schrieb anschließend ein weiteres, nettes Gedicht für mich:

Im Juni, ach Hurra, ersteigerte ich 'ne Toccata. Aber - "die" Toccata nicht von Bach? Ach!! Das es sowas Schlimmes gibt! Hab ich ihn umsonst geliebt? Nicht der Bach? Wer ist's gewesen? Wer toccatat so erlesen? Ist ein Kantor reichlich klug, merkt er gleich es fehlt in der Fug'. Für die Toccata ist es schadel. sie ist hinfort nicht mehr "von Adel". Wenn wir dereinst im andern Leben bei Gott und seinen Engeln schweben, dann hockt beglückt auf musisch Thrönchen ein unbekanntes geistig Söhnchen vom großen Bach und darf sich freuen, den schönen Ruhm ja nicht zu scheuen, dass die Toccata seiner Feder "dem Bach" zuschrieb auf Erden jeder.

Ob von Bach oder nicht - phantastische Musik auf die ich mich freue, und natürlich auf viele Orgelfans, wenn ich sie am 12.09. im Gottesdienst spiele.

Ihre Gesine Hagemann Kantorin



Generationenwechsel im Posaunenchor

Der Posaunenchor der Kapernaum-Gemeinde hat eine lange Geschichte. Schon in den 50er Jahren spielte ich Posaune in dem Posaunenchor der Nazareth-Gemeinde, der damals von meinem Vater Gerhard Wille geleitet wurde.

Einige der Bläser, mit denen ich damals schon gespielt habe, sind heute immer noch dabei. An dieser Stelle danke Ich Euch lieber Jörg Eulitz, lieber Harald Ledertheil und liebe Christa Lemme für Euer nunmehr über 60-jähriges kontinuierliches Engagement.



Nach dem Tode meines Vaters übernahm ich die Leitung dieses Bläserkreises, der in der Evangeliumsgemeinde eine neue Heimat fand. Mit meinem Umzug ins Weserbergland und dem Antritt eines neuen Pfarramtes, benötigte der Posaunenchor eine neue Heimat und einen neuen Leiter. Dieser fand sich in Person des uns allen bekannten langjährigen und geschätzten Kantors Jürgen Schulz in der Kapernaum-Gemeinde.

Vor nunmehr 20 Jahren begann mein Sohn Thomas kurz nach dem Studiumsbeginn in Berlin den Posaunenchor an der 1. Trompete zu unterstützen. Als ich nach meiner Pensionierung mit meiner Frau Christa zurück nach Berlin kam, war Jürgen Schulz ebenfalls in den wohlverdienten Ruhestand gegangen und der Posaunenchor pausierte für kurze Zeit.

Aufgrund der langjährigen Verbundenheit mit diesem Posaunenchor trat ich die Nachfolge meines Freundes aus Studienzeiten an. Seitdem haben wir viele Jahre mit viel Freude mit unserer Bläsermusik einen regelmäßigen Beitrag zum Gemeinde- und Kirchenleben beigetragen.

In Erinnerung bleiben mir der ökumenische Pfingstgottesdienst im Schillerpark, die goldenen Konfirmationen, das adventliche Gemeindesingen und natürlich die Christvesper um 19.00 Uhr. Hinzukommen einige Chor- und Posaunenchorfeiern, Einführungsgottesdienste und die Fahrt in das deutsch-polnische Begegnungszentrum Rossow.

Generationenwechsel im Posaunenchor

Mit nunmehr 80 Jahren habe ich das Gefühl, etwas kürzer zu treten zu wollen und mich auf das aktive Blasen zu konzentrieren, das mir nach wie vor sehr am Herzen liegt. Daher gebe ich hiermit bekannt, dass die Kontinuität der Verbundenheit mit diesem Posaunenchor durch meinen Sohn Thomas erhalten bleibt.

Durch sein nunmehr 20-jähriges Engagement in diesem Posaunenchor wird dieser Generationenwechsel in der Leitung des Posaunenchores ein nahtloser Übergang sein. Thomas bringt vielseitige und langjährige Erfahrungen in Posaunenchor und Blasmusik mit, ebenso wie Erfahrung in Big-Band und Jazzmusik.

Wir beide schauen auch auf eine jahrelange, gute und vertrauensvolle Zusammenarbeit mit unserer Kantorin Gesine Hagemann zurück. Thomas und ich freuen uns, diese auch bei den kommenden Einsätzen fortführen zu können, auf das die Kirchenmusik in Kapernaum weiterhin eine wichtige Stütze im Gemeindeleben von Kapernaum bleiben wird.

Pfarrer i.R., Michael Wille

Die Kapernaum-Gemeinde sagt Danke

Lieber Michael Wille,

der Posaunenchor hat seinen festen Platz in der Kapernaum-Gemeinde und strahlt darüber hinaus in die Region und die Ökumene im Wedding. Daran haben Sie, hast Du und die ganze Familie Wille ihren Anteil.

Wie schön, dass Du in Deiner Ruhestandsmitteilung uns noch einmal Teil haben lässt an der Geschichte dieses Kreises.

Deinem Sohn Thomas bereitest du einen tollen Start als neuer Leiter des Bläserkreises, den er dann sozusagen in dritter Generation führt, nachdem Jürgen Schulz den Bläserkreis übernommen hatte, als ihr nicht in Berlin wart.

Für die Arbeit mit und im Posaunenkreis sagt Dir die Gemeinde ganz herzlich Danke. Wir wünschen Dir weiterhin viel Freude beim Tubaspielen. Auf das Du Dich jetzt so ganz konzentrieren kannst, wenn Du Dich nicht mehr um das organisatorische Drumherum kümmern musst. Bleib gesund und behütet.

Lieber Thomas Wille,

Ihnen/Dir danken wir für die Übernahme dieser Aufgabe und wünschen dabei viel Erfolg. Gottes Segen möge ein ständiger Begleiter sein.

Für den Gemeindekirchenrat Barbara Simon

Stadtspaziergang



Möchten Sie mitlaufen?

Möchten Sie Menschen beim Spazierengehen begleiten?

Neustart der Spazierganggruppe!

Die Spazierganggruppe war – wie vieles andere – ein Veranstaltungsformat, das lange nicht stattfinden konnte. Auch jetzt kann ich noch nichts Genaues zum Neustart sagen, möchte Sie aber ermuntern, sich bei mir zu melden, damit ich schon mal planen kann. Die Veranstaltung soll auch in Zusammenarbeit mit dem Paul Gerhardt Stift stattfinden und ist ausdrücklich auch für Teilnehmer mit Gehhilfen oder Rollstühlen gedacht. Hierzu werden wir wieder versuchen Helfer zu finden.

Es gibt keine Altersgrenzen, weder nach oben, noch nach unten. Wir werden auch Teilnehmer aus dem Paul Gerhardt Stift haben, vielleicht auch wieder vom Verein Freunde alter Menschen. Geplant sind monatliche kurze Runden von 1-2 Stunden in nächstgelegenen Grünflächen, aber auch wöchentliche Spaziergänge in kleineren Gruppen sind angedacht.

Wir wünschen uns, dass wir auf diese Weise wieder zu einer Gruppe werden, Kontakte geknüpft werden und Freundschaften entstehen können.

Ich freue mich auf Ihre/Eure Rückmeldungen.

Markus Steinmeyer, Tel.: 70 71 51 83

Tag des guten Lebens - Straße der Nachbarschaft



30. JULI ANTWERPENER STR.8-14 Grün im Kiez



Hallo!

Ab dem 1. September 2021 beginnt für die Gemeinden in Wedding und Gesundbrunnen ein neuer Konfirmand*innen-Jahrgang und Du bist herzlich eingeladen dabei zu sein!

WAS? In der Konfi-Zeit werden wir gemeinsam Fragen des Glaubens und des Lebens auf den Grund gehen. Wir wollen zusammen mit anderen erzählen, verreisen, diskutieren, fragen, spielen, helfen, feiern... Du bist noch nicht getauft? Kein Problem, dann feiern wir Deine Taufe während der Konfi-Zeit.

WIE UND WO? Der Konfirmand*innenunterricht für die Kirchengemeinden der Regionen Wedding und Gesundbrunnen wird gemeinsam gestaltet.

Alle Konfirmand*innen aus den Gemeinden An der Panke, Am Humboldthain, Versöhnung, Kornelius, Kapernaum, Nazareth und Oster kommen einmal in der Woche zusammen.

Anmelden dürfen sich alle, die im Juni 2022 mindestens 14 Jahre alt sein werden.

Im Gemeindebüro gibt es ein Anmeldeformular. Fülle es bitte aus und schicke es bis zum 15. August 2021 an das Gemeindebüro der Kirchengemeinde an der Panke (Badstr. 50, 13357 Berlin) oder gib es im Büro deiner Gemeinde vor Ort ab.

Der Unterricht findet in den Gemeinderäumen neben der St. Paul Kirche in der Badstraße statt. In der Anfangsphase der Unterrichtszeit werden wir außerdem zu einer Elternversammlung einladen.

WER? Den Unterricht verantworten gemeinsam Pfarrerin Schattkowsky aus der Korneliusgemeinde und Pfarrer Haak aus der Ostergemeinde. Bei Fragen kannst Du Dich gerne an sie wenden.

Pfn. Sarah Schattkowsky sarah.schattkowsky@gemeinsam.ekbo.de | 030 4521054

Pfr. Thilo Haak thilo.haak@ostergemeindeberlin.de | 0176 84389086

Wir freuen uns auf Dich!

Regelmäßige Veranstaltungen in der Ev. Kapernaum-Gemeinde

Flötenkreis Mo 17.00 Uhr Seestr. Gesine Hagemann Bläser Mo 18.30 Uhr Seestr. Thomas Wille Kantorei Di 19.00 Uhr Seestr. Gesine Hagemann Kinderchor Do 14.15 Uhr Seestr. Gesine Hagemann Kapernaum Singers - Gospel and more -Seestr. Johannes Pangritz und Do 19.00 Uhr Karin Hillmer Orchester Do 20.00 Uhr (nach Verabredung) Seestr. Gesine Hagemann Weltladen Mo 16.00 – 19.00 Uhr Seestr. Kurt Schmich Mi 16.00 - 19.00 Uhr Tel. 451 81 05 Sa 11.00 - 15.00 Uhr Weddinger Puppenwerkstatt Mo 18.00 Uhr Seestr. Roswitha Lucas Di 10.00 - 13.00 Uhr Tel. 453 98 91 Offene Kirche Mi.16.00 - 18.30 Uhr Seestr. Team Laib und Seele Lebensmittelausgabe für Seestr. Lutz Krause. Markus Steinmeyer Bedürftige und Team Di, entsprechend Veröffentlichung Mittagsgebet Di 12.00 Uhr Seestr. Markus Steinmeyer KAP-Café Mi.14.30 - 16.30 Uhr Seestr. Marita Bauer und Team **Bastelkreis** Do ab 15.00 Uhr Seestr. Jutta Fliegner Tel. 452 23 37 Ev. Jungenschaft Wedding (bk) Gruppen, die Kinder aufnehmen, Seestr. Markus Maaß können bei Markus Maaß erfragt und Hortenleiter werden. Tel. 0172 / 397 28 56 Kindersonntag So 11.00 Uhr Kindergottesdienst, Markus Maaß und Team Seestr. nach Ankündigung Treff im Seitenschiff

Seestr.

Pfr. Alexander Tschernig

nach Ankündigung

Regelmäßige Veranstaltungen in der Ev. Kapernaum-Gemeinde

KuKiK Kaffee und Kultur in Kapernaum jeden letzten Montag im Monat alle zwei Monate Taizégebete an jeden 2. Mittwoch im Monat	Seestr.	Markus Steinmeyer und Team Tel./AB: 70 71 51 83 Markus Steinmeyer
19.00 Uhr Kapernaum in Bewegung		Tel./AB: 70 71 51 83
Mo 11.00 Uhr im Sitzen 12.00 Uhr im Stehen	Brienzer Str.	Clemens Kochler Tel.: 0172 / 155 70 89
Tai Chi Fr 18.00 – 19.00 Uhr. Gemeindesaal	Seestr.	Clemens Kochler Tel.: 0172 / 155 70 89
Malkreis Fr 11.00 – 14.00 Uhr an jedem 1. und 3. Freitag im Monat	Seestr.	Markus Steinmeyer Tel./AB: 70 71 51 83
Bibelkreis Di 17.00 Uhr jeden 2. und 4. Dienstag im Monat	Seestr.	Markus Steinmeyer Tel./AB: 70 71 51 83
Philosophtheolog. Gesprächskreis einmal monatlich Mittwoch nach Ankündigung	Seestr.	Pfr. Alexander Tschernig
Junge Erwachsene einmal monatlich	Seestr.	Markus Steinmeyer Tel./AB: 70 71 51 83
Bibel und Welt Di 17.00 Uhr jeden 1. Dienstag im Monat	Brienzer Str.	Pfrn. Dagmar Tilsch Tel. 70 71 51 86
Spielekreis Sa 19.00 Uhr an jedem 3. Samstag im Monat Änderungen möglich	Brienzer Str.	Joachim Szymanski Tel. 49 99 84 77
Konfirmandenunterricht Mi.17.00 – 18.30 Uhr	Badstr. 50	Pfr. Thilo Haak NN
Bethel Revival Church Berlin Gottesdienst So 13.00 Uhr	Seestr.	Pastor William Darkwa
World Healers Berlin Gottesdienst So 12.00 Uhr	Brienzer Str.	Pastor Ch. M. Nganga

Monatsspruch Juli 2021

Gott ist nicht ferne von einem jeden unter uns. Denn in ihm leben, weben und sind wir.



Apostelgeschichte 17,27

Datum	Zeit	Ort / PredigerIn
04. Juli 2021 5. Sonntag n. Trinitatis	09.30 Uhr	Korneliuskirche* A) Sarah Schattkowsky
11. Juli 2021 6. Sonntag n. Trinitatis	09.30 Uhr	Korneliuskirche* Peter Tiedt
18. Juli 2021 7. Sonntag n. Trinitatis	09.30 Uhr	Korneliuskirche* N) Helmut Blanck
25. Juli 2021 8. Sonntag n. Trinitatis	09.30 Uhr	Korneliuskirche* Eva Finkenstein
01. August 2021 9. Sonntag n. Trinitatis	09.30 Uhr	Korneliuskirche* A) Sarah Schattkowsky

Bitte beachten Sie die aktuellen Aushänge oder informieren Sie sich in den Gemeindebüros.

- Anmeldung für die Gottesdienste in Kornelius jeweils bis zum Freitag im Gemeindebüro.
- N) mit anschließendem Nachgespräch bei gutem Wetter





Datum	Zeit	Ort / PredigerIn
04. Juli 2021 5. Sonntag n. Trinitatis	09.30 Uhr	Gemeindezentrum Schillerhöhe Helmut Blanck
	11.00 Uhr	Kapernaumkirche Alexander Tschernig
11. Juli 2021 6. Sonntag n. Trinitatis	11.00 Uhr	Kapernaumkirche Dagmar Tilsch
18. Juli 2021 7. Sonntag n. Trinitatis	11.00 Uhr	Kapernaumkirche Alexander Tschernig
25. Juli 2021 8. Sonntag n. Trinitatis	11.00 Uhr	Kapernaumkirche Dagmar Tilsch
01. August 2021 9. Sonntag n. Trinitatis	09.30 Uhr	Gemeindezentrum Schillerhöhe Dagmar Tilsch
	11.00 Uhr	Kapernaumkirche Gertrud Heublein

✗ Klingender Gottesdienst, unterstützt durch Solist*Innen

 $A-Abendmahl \qquad \qquad F-Familien gottes dienst \qquad \qquad T-Taufe$

Mit kirchlichem Geleit wurden bestattet:

Waltraut K. (87 Jahre) Lieschen V. (94 Jahre)



Traueranzeige



Mit großer Trauer muss der Seniorenchor von seiner langjährigen Sängerin Abschied nehmen.

Regina Schulz

verstarb am 11. Juni kurz vor ihrem 80. Geburtstag.

In unseren Herzen wird immer ein Platz für sie bleiben. Unsere Anteilnahme gilt ihrer Familie.

Der Seniorenchor der Kornelius-Gemeinde.

So nimm denn meine Hände



Foto: JacksonDavid, Pixabay

Aus der Gemeindeleitung Kornelius

Liebe Gemeinde,

der GKR hat sich in einer Sondersitzung Ende Mai Gedanken zum neuen Raumnutzungskonzept gemacht. Für die Zeit der Bauphase müssen wir für alle Räume und Gruppen Übergangslösungen finden und auch schon die langfristige Zukunft in den Blick nehmen, wenn es darum geht, die Gemeinderäume auch auf längere Zeit anders zu nutzen als bisher.

Ende Juni wird es eine zweite Sondersitzung geben, in der wir hoffentlich ein kluges Raumnutzungskonzept für die Umzugs- und Übergangsphase erstellen werden. In Sachen Bau gibt es leider noch nichts Neues aus dem KVA. Wir warten noch auf die letzten Genehmigungen und werden dann gemeinsam mit dem KVA ins Gespräch kommen. Sobald wir etwas Konkretes wissen, werden wir Sie informieren.

In der regulären Sitzung im Juni lag der Schwerpunkt darauf, wie wir unser Gemeindeleben wieder neu beginnen können. Unter den neuen Rahmenhygieneregelungen des Senats und der EKBO können wir mit vielen Gruppen und einigen Veranstaltungen wieder beginnen. Wir haben bereits begonnen, die einzelnen Gruppen zu informieren und werden sehen, wie genau wir das Zusammenkommen in der Sommerzeit unter den geltenden Regeln gestalten können.

So kann der Chor draußen wieder Proben. Auch die Kapernaum-Singers proben zurzeit bei uns im Freien vor der Kirche. Wir können wieder Krocket spielen und auch mit dem Tanzen wollen wir langsam aber sicher beginnen. Die Kinderkirche mit und für die Kornelius-Kita wird nach den Sommerferien ebenfalls regelmäßig stattfinden.

Auf den Geburtstagskaffee und andere größere Veranstaltungen werden wir allerdings noch weiterhin verzichten müssen. Der GKR hat beschlossen, erst wieder im neuen Jahr mit dem Geburtstagskaffee zu beginnen.

Dafür werden wir wieder ein Gottesdienstnachgespräch anbieten, allerdings erstmal nur an jedem dritten Sonntag im Monat. Und wir wollen auch wieder regelmäßig Abendmahl feiern, wie immer jeden ersten Sonntag im Monat.

Wir hoffen auf einen schönen, geselligen Sommer und freuen uns Sie bei der einen oder anderen Gelegenheit wiederzusehen.

Bleiben Sie zuversichtlich! Sarah Schattkowsky Christel Dannenberg

Neue Sprechzeiten

Bitte beachten Sie die neuen Sprechzeiten in unserem Gemeindebüro! Frau Krüger wird für Sie an folgenden Tagen da sein:

Montag: 10.00 – 12.00 Uhr

Mittwoch: 10.00 – 12.00 Uhr und 13.00 – 17.00 Uhr

"Kornelius Tanzfreunde" - Es ist wieder soweit!

Hallo, liebe "Kornelius Tanzfreunde"!

Dürfen wir uns nach über einem Jahr überhaupt noch so nennen? Ja wirklich, am 11. März 2020 haben wir das letzte Mal getanzt. Die Stuhlgymnastik war nur ein kläglicher Ersatz, aber auch das ist schon lange her, denn im Raum war Treffen verboten und vor dem Plauderstübchen? Naja, jeder weiß, wie nass und kalt es dann wurde.

Langsam scheinen die Temperaturen nun zu steigen, der Inzidenzwert fällt. Und ja, richtig: wir können uns wieder treffen! Natürlich ist Tanzen immer noch nicht erlaubt. Was hindert uns daran, wieder mit und auf den Stühlen gymnastisch tätig zu werden? Ich denke, besonders "Mundgymnastik" wird im Vordergrund stehen. Wir haben alle viel zu erzählen.

Bitte kommt mit FFP2-Maske. Auf den Plätzen könnt Ihr sie abnehmen. Wir führen auch weiterhin eine Anwesenheitsliste, die nach vier Wochen vernichtet wird.

Ich freue mich schon sehr auf ein Wiedersehen.
Es geht los **am 7. Juli um 10.30 Uhr**.
Wir treffen uns im Garten vor dem Plauderstübchen.

Übrigens: alle, die das lesen, sind herzlich eingeladen, einmal vorbeizuschauen. Wir sind eine fröhliche Gruppe, die gerne neue Menschen kennenlernt. Einzige Bedingung: Gute Laune und Freude am Lachen und Beisammensein... und irgendwann dürfen wir auch wieder tanzen.

Bis bald Ihre und Eure *Christel Dannenberg*



Einladung zur "Stillen Einkehr"



"Betende Hände" von Albrecht Dürer

Auch in den Sommermonaten ist unsere Kornelius-Kirche jeden Donnerstag für Sie geöffnet. Lassen Sie Sorgen, Nöte und Hektik vor der Tür und treten Sie ein. Ein stilles Gebet und vielleicht eine angezündete Kerze, und Sie kommen zur Ruhe.

Im Juli sind die Termine

01. Juli

08. Juli

15. Juli 22. Juli

29. Juli

Vielleicht sehen wir uns dort. Christel Dannenberg

Büchertisch

Wir präsentieren eine Auswahl an Büchern zum kostenfreien Mitnehmen bei tro-

ckenem Wetter vor der Kirche. Sie sind eingeladen zum Stöbern und wir hoffen, dass Sie das passende Buch zum Lesen in Ihrem Liegestuhl im Garten oder für den Balkon finden.

Montags 10.00 – 15.00 Uhr Mittwochs 10.00 – 19.00 Uhr

Wir nehmen gerne weitere gut erhaltene Bücherspenden an. Ich freue mich auf Ihren Anruf.

Telefon: 030 - 452 10 54.



Foto: Bibliotheek Bornem auf Pixabay

Ihre Andrea Delitz

Stadtspaziergang

Diesmal geht es in die REHBERGE. Für etliche liegt dieser große Park mit seinen Tiergehegen, Fußballplätzen, schönen Liegewiesen und natürlich dem Restaurant "Schatulle" direkt vor der Haustür. Es gibt wieder eine Mappe mit etlichen Infos zu diesem Volkspark. Und die "Schatulle" hat auch wieder geöffnet nach der langen Corona-Schließzeit.

Wann Juli 2021

Wo Volkspark Rehberge



Senatsverwaltung für Stadtentwicklung und Umwelt Berlin, Geoportal Berlin, via Wikimedia Commons

Im Gemeindebüro, während der Sprechstunden können Sie sich dazu eine Mappe mit Wegbeschreibung und Informationen zum Zielort abholen.

Krocket

Mit Abstand gemeinsam **Krocket** spielen! Wir treffen uns vor der Kirche. Sitzgelegenheiten bauen wir wieder auf der Wiese am Gemeindehaus auf. Auf der Wiese legen wir den Spielparcours an. Bitte Getränke selber mitbringen.

Mittwochs, 17.30 – 19.00 Uhr, wöchentlich bei gutem Wetter

Treffpunkt: Kornelius Kirche Dubliner Straße 29, 13349 Berlin

Anmeldung ist unbedingt erforderlich! Telefonisch bis Dienstag im Gemeindebüro: 452 10 54

6 Plätze pro Termin.



Pixabay: CwLindner

Liebe Gemeindeblattleser:innen!

Schreiben Sie für uns!



Foto: Engin_Akyurt, Pixabay

- Wollen Sie, dass auch Ihre Texte einmal im Gemeindeblatt erscheinen?
- Haben Sie ein Gedicht, das Sie besonders berührt?
- Haben Sie Erlebnisse, die Sie mit der Gemeinde verbinden und die Sie teilen wollen?
- Wollen Sie Erinnerungen an schöne Veranstaltungen im Gemeindeblatt verewigen?

Dann schicken Sie eine E-Mail mit Ihrer Idee oder bereits mit Ihrem fertigen Text an korneliusgemeinde@t-online.de, reichen Sie Ihren Text im Gemeindebüro ein oder schicken ihn per Post an

Ev. Korneliusgemeinde Edinburger Straße 78 13349 Berlin

Den Einsendeschluss können Sie jeweils der letzten Seite des Gemeindeblattes entnehmen. Wir freuen uns auf Ihre Beiträge!

Für das nächste Gemeindeblatt können Sie Ihre Texte, Ideen oder Gedanken bis zum 12. Juli einreichen.

Ökumenische Kampagne

#beziehungsweise: jüdisch und christlich – näher als du denkst Diese wichtige und interessante Kampagne möchten wir Ihnen näher bringen. Die Plakate werden wir häufiger im Straßenbild sehen. Leider gibt es die Monatsblätter nur online. Um auch Menschen ohne Computer und Internet an den monatlichen Denkanstößen teilhaben zu lassen, drucken wir diese

ab und veröffentlichen sie in unserem Gemeindebrief. Weitere Informationen zur Kampagne, zu Veranstaltungen und Diskussionen finden Sie unter: https://www.juedisch-beziehungsweise-christlich.de/events/kategorie/weitere-veranstaltungen/

Beim Namen gerufen: Namensgebung beziehungsweise...

Das Judentum misst Namen eine große Bedeutung zu, denn sie sind Ausdruck der Zugehörigkeit eines Individuums zu Familien- und Gemeindetraditionen. Außerdem hegen Eltern die Hoffnung, dass sie ihrem Kind mit einem wohlklingenden, beziehungsreichen Namen ein positives Vorzeichen auf seinen Lebensweg mitgeben. Die Namensgebung ist bei Jungen Teil der Beschneidungszeremonie am 8. Lebenstag. Bei Mädchen wird der Name nach der Geburt im Rahmen einer Torahlesung in der Synagoge verkündet. In den letzten Jahrzehnten ist es üblich geworden, auch für Mädchen ein eigenes Ritual der Namensgebung zu feiern. Viele Kinder haben daneben noch einen "bürgerlichen" Namen, der ihr offizieller Rufname ist.



Bei der Entscheidung für einen Namen werden häufig je nach regionalem Brauch verstorbene oder lebende Familienmitglieder geehrt, die auf diese Weise symbolisch das Kind durch das Leben bealeiten. Daneben stehen eine Fülle biblischer Namen zur Auswahl und auch Namen, die Bezüge jüdischen zum Jahreskreis, zur Natur und

zu erwünschten Charaktereigenschaften aufweisen. Die Eltern sind Teil des Namens, denn man wird stets als "X, Sohn/Tochter von Y und Z" aufgerufen.



... Namenstag

"Jetzt aber - so spricht der HERR, der dich erschaffen hat, Jakob, und der dich geformt hat, Israel: Fürchte dich nicht, denn ich habe dich ausgelöst, ich habe dich beim Namen gerufen, du gehörst mir!" (Jes 43.1)

Bei der Taufe wird der Ruf, den der Ewige an alle Menschen richtet, als Ruf-Name in die Taufformel eingebunden. Darin drückt sich die Gewissheit aus, dass wir als Menschen vom HERRN bei unserem Namen, der für uns als unverwechselbares Subjekt steht, angesprochen und "ausgelöst", also erlöst sind.

Wir sind dadurch nicht nur mit dem Schöpfer verbunden, sondern Er auch mit uns. Schließlich wird iedes Kind "auf den Namen des Vaters, des Sohnes und des Heiliaen Geistes" getauft. Der dreifaltige Gott, der uns im Mutterleib gewoben hat, der Innerstes unser kennt (Ps 139), Er



ruft uns beim Namen und wir dürfen Ihn beim Namen rufen. Das Christentum teilt die Überzeugung des Judentums: Der HERR kennt uns und liebt uns. Er schenkt uns einen Namen, damit wir uns zu einer eigenständigen Persönlichkeit entwickeln, aber auch auf seinen Ruf antworten und im Zweifel zu Ihm umkehren.

Sommerrätsel

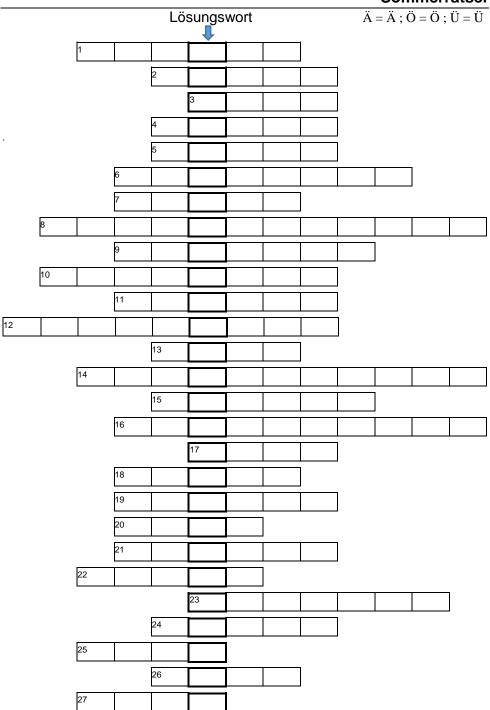
Erraten Sie die beschriebenen Worte und tragen sie in das nebenstehende Rätselfeld ein. Die Auflösung gibt es im nächsten Heft

- 1) Macht man im Chor
- 2) Gibt uns die Pfarrperson als Gottesdienstabschluss
- 3) Wir wohnen darin
- 4) Erhält Jesus im Jordan
- 5) Steht am Satzende
- 6) Hat alles, was wir kaufen wollen
- 7) Steht mitten im Satz
- 8) Fest der Auferstehung Jesu
- 9) Bestätigung der Taufe
- 10) Zeigt uns das Datum
- Wenn sie nicht passen, gibt es Blasen
- 12) Man nennt es auch Heimkino
- 13) Fluss durch Florenz, auch ein männlicher Vorname

- 14) Weg, meist im Schlendertempo
- 15) Manchmal braucht es ein ...
- 16) Am Strand gibt es Millionen ...
- 17) Ohne ... ist das Haus nicht komplett
- 18) Braucht der Cowboy
- 19) Ein halbes Kilo ist ein ...
- 20) Wir sind vertieft darin
- 21) Dort wird gelernt
- 22) Damit sehen wir
- 23) Braucht die ganze Welt
- 24) Instrument in der Kirche
- 25) Darin stehen Blumen
- 26) Brauchen wir zum Schlafen
- 27) Reden ist Silber, Schweigen ist...



Foto: iplenio, Pixabay



Übergemeindliche kirchliche Einrichtungen

Evangelische Schülerarbeit (BK): Seestraße 35, Tel.: 453 80 33

Immanuel Beratung – Psychosoziale Dienste Berlin-Brandenburg:

Sozialberatung, Schwangerenberatung, Migrationsberatung

Littenstraße 108, 10179 Berlin; Tel.: 455 30 29; www.beratung.immanuel.de

Sprechstunden: Mo, Di und Do, 9.00 - 12.00 Uhr

Diakonie-Station Gesundbrunnen - Wedding

Otawistraße 13, 13351 Berlin, Tel.: 46 77 68 10

Kleiderausgabestellen

Franziskanerkloster Pankow, Wollankstr. 18, 13187 Berlin, Tel.: 48 83 96 61

Für Männer: Dienstag, 8.30 - 11.30 Uhr und 12.45 - 14.00 Uhr Für Frauen: Freitag, 8.30 - 11.30 Uhr und 12.45 - 14.00 Uhr Caritasverband, Residenzstr. 90, 13109 Berlin, Tel.: 666 331 150

Nur nach telefonischer Vereinbarung

Montag – Freitag 9.00 - 10.30 Uhr und 11.00 – 13.00 Uhr

Impressum

Das Gemeindeblatt der Evangelischen Kirchengemeinden in der Region Schillerpark wird monatlich im Auftrag der Gemeindekirchenräte der beiden Evangelischen Kirchengemeinden Kapernaum und Kornelius herausgegeben.

Ein <u>Jahresabonnement</u> kostet 15.- Euro, zu zahlen über die Gemeindebüros oder auf untenstehendes Konto mit der Angabe des Verwendungszwecks:

Gemeindeblatt Region Schillerpark.

Für terminliche Änderungen, die nach dem Druck des Gemeindeblatts eintreten, übernimmt die Redaktion keine Gewähr. Namentlich gekennzeichnete Beiträge geben nicht unbedingt die Meinung der Redaktion wieder. Die Redaktion behält sich vor, eingesandte Artikel zu kürzen bzw. erst im nächsten Monat abzudrucken.

Redaktion: Andrea Delitz, Laura Kropp, Sarah Schattkowsky,

Barbara Simon, Dagmar Tilsch

Druck: Gemeindebüro der Kapernaum-Gemeinde

Redaktionsschluss: für die Ausgabe August 2021

12. Juli 2021

Neue Kontoverbindungen!

Spenden-Konto für die Gemeinde Kapernaum:

Kontoinhaber: Ev. KKV Berlin Mitte-Nord

IBAN: DE67 1005 0000 4955 1925 35 - BIC: BELADEBEXXX

Spenden-Konto für die Gemeinde Kornelius:

Kontoinhaber: Ev. KKV Berlin Mitte-Nord

IBAN: DE45 1005 0000 4955 1925 43 BIC: BELADEBEXXX

Bitte geben Sie den Verwendungszweck Ihrer Spende sowie Ihre Anschrift an, damit wir Ihnen eine Spendenbescheinigung zusenden können.



Gesundheit im Fokus

Alle Kassen, Berufsgenossenschaften und Privat. Termine nach Vereinbarung



Wir haben noch Platz für Ihre Werbung. Hier könnte sie stehen. Auskunft geben die Gemeindebüros der beiden Gemeinden.



Wir haben noch Platz für Ihre Werbung. Hier könnte sie stehen. Auskunft geben die Gemeindebüros der beiden Gemeinden.

Ev. Kapernaum-Gemeinde Seestraße 35, 13353 Berlin gemeindebuero@kapernaum-berlin.de www.kapernaum-berlin.de Kirche Seestr. 34, 13353 Berlin	Ev. Kornelius-Gemeinde Edinburger Straße 78, 13349 Berlin korneliusgemeinde@t-online.de www.korneliusgemeinde.de Kirche Dubliner Str. 29, 13349 Berlin	
Gemeindebüro Jens Krause Tel. 453 83 35 / Fax 454 12 95 Öffnungszeiten: Di 10 – 14 Uhr, Mi u. Fr 10 – 13 Uhr, Do 16 – 18 Uhr	Gemeindehaus Edinburger Straße 78, 13349 Berlin Gemeindebüro Silke Krüger Tel. 452 10 54 / Fax 45 02 01 10	
Gemeindezentrum Schillerhöhe Brienzer Straße 22, 13407 Berlin	Öffnungszeiten: Mo 10 – 12 Uhr, Mi 10 – 12 und 13 – 17 Uhr	
Geschäftsführung Claudia Guerra de la Cruz Tel. 70 71 51 81	Geschäftsführung Christel Dannenberg Tel. 0170 – 41 77 552	
Pfarramt Pfrn. Dagmar Tilsch Sprechzeiten nach Vereinbarung Tel. 70 71 51 86 d.tilsch@kapernaum-berlin.de	Pfarramt Pfrn. Sarah Schattkowsky Sprechzeiten nach Vereinbarung Tel. 452 10 54 sarah.schattkowsky@gemeinsam.ekbo.de	
Pfr. Alexander Tschernig Sprechzeiten nach Vereinbarung Tel. 70 71 51 87, d.a.tschernig@gmx.de		
Arbeit mit Kindern und Familien Markus Maaß, Tel. 70 71 51 82	Gemeindearbeit DiplSozialarbeiterin/Sozialpädagogin Andrea Delitz Tel. 452 10 54	
Senioren- und Erwachsenenarbeit Markus Steinmeyer, Tel. 70 71 51 83		
Kirchenmusik Gesine Hagemann, Tel. 70 71 51 85	Kirchenmusik Dr. Hyeong-Gyoo Park, Tel. 452 10 54	
Kita Kapernaum Leitung: N.N., Tel. 453 63 07 kinderhaus-kapernaum@evkvbmn.de Sprechzeit: Di 15.00 – 17.00 Uhr	Kita Kornelius Leitung: Daniela Bauer, Tel. 452 11 78 Kornelius-kita@evkvbmn.de Sprechzeit: nach Vereinbarung	
Haus- und Kirchwart Lutz Krause, Tel. 70 71 51 80 Peter Mikolay, Tel. 70 71 51 80		
Gemeindekirchenrat Vorsitz: Barbara Simon, Tel. 451 61 12 Stellvertreter: Pfr. Alexander Tschernig	Gemeindekirchenrat Vorsitz: Christel Dannenberg Stellvertreterin: Pfrn. Sarah Schattkowsky	